

Handball – 1. Division Herren: Kleiner Kader steht dem zweiten Sieg in Folge im Weg

HCER hadert auch in Kortrijk

Die Herren des HC Eynatten Raeren erleben im Moment durchwachsene Zeiten. Von den letzten vier Spielen haben sie lediglich eines gewonnen. Auch das jüngste am Sonntagabend gegen Kortrijk verloren die Eynattener mit 31:35.

VON PAUL SCHMITZ

Durch dieses momentane Tief befindet sich die Mannschaft des HCER auf dem fünften Tabellenplatz. Sasja ist an der Spitze bereits sechs Punkte entfernt.

**Kortrijk
Eynatten-R. 35:31**

Bereits unter der Woche hatte Bruno Thevissen vor der gegnerischen Mannschaft gewarnt und behielt damit Recht: „Das Spiel war, wie ich es mir vorgestellt hatten, nicht einfach. Wir waren eigentlich die bessere Mannschaft und hätten gewinnen sollen oder sogar müssen. Aber am Ende haben unsere Kräfte nicht mehr gereicht.“ Ein Grund dafür sieht er in der aktuellen Kadersituation: „Wir haben leider nicht so viele Alternativen im Kader, deswegen mache ich der Mannschaft gar keine Vorwürfe. Sie haben gekämpft und sich Chancen erarbeitet. Nur hatten wir dann nicht die nötige Kraft, den Ball ins Netz zu befördern.“

Nach der Partie am Sonntagabend haben die Herren des HC Eynatten Raeren haben nun schon vier Partien in dieser Saison verloren. Jede dieser Niederlagen ging knapp

aus, den Eynattenern scheint also nur ein kleines Puzzleteil zu fehlen – für den Trainer ist das aber nur schwer zu greifen: „Uns fehlt ein wenig die Kaderbreite, aber vor allem die Erfahrung. Die ist eher das Problem. Ich kenne unseren Altersdurchschnitt nicht auswendig, aber ich bin mir sicher, dass wir eine der jüngsten Mannschaften in der 1. Division stellen. So was macht sich dann in so engen Spielen bemerkbar.“

Trotz der Niederlage bleibt Bruno Thevissen optimistisch: „Obwohl wir verloren haben, war die Einstellung der Jungs bis zum Ende positiv. Sie wollten das Spiel auf jeden Fall gewinnen und haben ihr Bestes gegeben.“

Die Eynattener kamen nicht gut in die Partie, doch gaben sie sich nicht auf. Schon früh standen sie mit vier Toren zurück bis zur Halbzeit kämpften sie sich bis auf eines heran. Kurz vor dem Kabinengang erzielten sie noch drei Tore, sodass sie „nur“ mit 17:18 in die Pause gingen. Als sie dann aus der Kabine kamen, erwischten die Ostbelgier einen Lauf. Sie zogen bis auf vier Tore davon, dann aber nahm der Gastgeber ein Timeout. Für Bruno Thevissen war das einer der Wendepunkte: „Bei der Auszeit ist das übliche Szenario passiert. Jeder schaltet ein wenig runter und nicht jeder kommt dann wieder auf 100 Prozent hoch. Dadurch sind wir ein bisschen ins Hintertreffen geraten.“

Diese Unachtsamkeit nutzten die Flamen aus und kamen wieder bis auf ein Tor ran. „Kortrijk kam wieder gefährlich nahe und wir hatten



Trotz zwischenzeitlicher Führung gingen die Eynatten-Raerener in Kortrijk leer aus.

Foto: Bernd Roskamp

nicht mehr viele Kräfte, da musste ich wechseln. Aber das Problem bei der aktuellen Situation ist, dass wir bei einer Auswechslung die gesamte Abwehr umstellen müssen. Je nachdem wer kommt, muss jemand anders eine andere Position spielen. Das ist nicht

einfach.“ So war die Eynattener Mannschaft nicht mehr komplett fit, während die Gastgeber Angriff nach Angriff liefen. Sie behielten die zwei Punkte zu Hause, die die Eynattener gebraucht hätten, um den Kontakt zur Tabellen Spitze zu halten.

Für den HCER spielten und trafen: Emilio Barattini, Simon Werding – Julian Kirschbaum (2), Benoît Neuville (5), Nils Thevissen (6), Wim Zimmermann, David Halter, Maxence Grosnickel (3), Yehor Shpak (4), Yanis Thevissen (2), Youri Hourgady (9), Cyril Lurkin

2. Division Damen

Eynatten siegt wieder

Die Damen des HC Eynatten Raeren haben am Sonntagabend mit 30:16 gegen Bilzen gewonnen. Trainer Joachim Tordi ist sehr zufrieden mit der Reaktion seiner Mannschaft auf die Niederlage vor zwei Wochen: „Die Reaktion war perfekt. Die Spielerinnen haben meine Anweisungen perfekt befolgt und das Spieltempo bestimmt. Sie haben entschieden, welchen Weg das Spiel einnimmt. Noch dazu haben wir sehr gut verteidigt und wenig Tore zugelassen. Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft.“

**Eynatten-R.
Hestia Bilzen 30:16**

Früh in der Partie übernahm der HCER die Kontrolle. Gegen Ende der ersten Halbzeit kam Isabel Karl zu ihrem Comeback. Die Kreisläuferin hatte die letzten Wochen verletzungsbedingt verpasst und feierte sogar ein Tor bei ihrer Rückkehr. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Noch dazu ist das unser erstes Spiel, in dem wir 30 Tore geworfen haben. Aber es ist viel wichtiger, wie die Mädels gespielt haben. Wir hätten mit 40 oder 50 Toren gewinnen können und ich wäre genauso zufrieden.“ (ps)

Für den HC Eynatten-Raeren spielten und trafen: Alexia Theodosiadis, Leona Sophie Müller (1), Marzia Sechi (4), Eva Xhonneux (5), Isabel Karl (1), Maureen Sironval (4), Anna Lauffs (3), Hannah Breuer (2), Dana Addis (2), Dina Josten (1), Lynn Siffrin (7), Lucie Babendreyer, Mai Mölleken, Sophie Falter, Lea Hennen und Lea Grassmann

1. Division Damen: KTSV Eupen gewinnt zwar deutlich, aber mit mehr Mühe als gedacht in Sprimont

„Es war ein Arbeitssieg“

Die Damenmannschaft der KTSV Eupen hat am Sonntagnachmittag den nächsten Sieg eingefahren und Sprimont deutlich mit 30:21 geschlagen. Das Ergebnis hätte mit mehr Effizienz im Abschluss auch noch deutlich höher ausfallen können. Die Eupenerinnen bleiben Sint-Truiden somit weiterhin mit einem Punkt Rückstand auf den Fersen.

**HC Sprimont
KTSV Eupen 21:30**

„Sowohl vom Ergebnis als auch von der Art und Weise war das eine deutliche Angele-

genheit“, erklärt Philipp Reinertz, Trainer der KTSV Eupen. Jedoch erzielten die Gastgeber aus Sprimont die beiden ersten Treffer der Partie. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten und Céline Clermont, die am Sonntag mit Lauranne Beckers die erfolgreichste Torschützin war (je 7 Treffer), warf den ersten Führungstreffer des Überfavoriten. Die Eupener Abwehr hielt sehr gut stand, doch mangelte es im Angriff an Effektivität und manchmal auch an Geduld. „Die Ausbeute im Angriff war das größte Problem, aber die Abwehrleistung machte es



Céline Clermont (Foto) und Lauranne Beckers trafen jeweils sieben Mal.

Foto: Bernd Roskamp

einfacher, das Spiel zu kontrollieren“, weiß Reinertz.

Die Partie blieb, vom Ergebnis her, bis zum Pausenpfeiff ausgeglichen (11:9), doch hätte Eupen gut und gerne höher führen können. Auch im zweiten Durchgang ließen die Eupenerinnen in der Offensive zu viel liegen. „Deswegen ist es am Ende zu einem Arbeitssieg geworden“, so der KTSV-Trainer. Doch auch Sprimont hatte gegen das Eupener Abwehrbollwerk alle Hände voll zu tun. Der Vorsprung wuchs in der zweiten Hälfte stetig, und Lauranne Beckers netzte zum 30:21-Endergebnis ein.

Die Top Drei der 1. Division bleiben unverändert, da Sint-Truiden sowie Uilenspiegel ebenfalls als Gewinner hervorkamen. Am Samstag (17:30 Uhr) empfängt die KTSV Eupen den Tabellenführer Sint-Truiden. (ta)

KTSV Eupen: Geertrui Vautmans, Elisabeth Pohen – Kaye Kriescher (4), Giulia Addis (1), Jenna Stadler, Céline Clermont (7), Pauline Pötgen, Katerina Matzaris, Janina Willems, Lynn Buerschaper (1), Juliette Maes (2), Lauranne Beckers (7), Nolwen Dattolico (3), Louise Rousselle, Jodie Nüchtern (2), Ilona Le Brigand (3)

Turnen: Acht Monate vor Olympia

Nina Derwael steht ohne Trainer da

Der flämische Turnverband Gymfed hat die Zusammenarbeit mit den Frauentrainern Marjorie Heuls und Yves Kieffer schon früher als geplant beendet, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht. Bereits im Juni war entschieden worden, dass Heuls und Kieffer nach den Olympischen Spielen 2024 ihre Posten räumen würden – allerdings verpasste Belgien bei den Heimweltmeisterschaften in Antwerpen Anfang Oktober im Mannschaftsmehrkampf die Qualifikation für Paris.

„Da wurde uns klar, dass das Vertrauensverhältnis zwi-

schen Trainer und Gymfed zerrüttet war“, erklärt Ruben Neyens, Direktor für Leistungssport.

Olympiasiegerin Nina Derwael, die die WM an der Schulter verletzt verpasste, hatte die beiden Trainer immer wieder verteidigt. Unter anderem, nachdem Heuls und Kieffer für ihre Trainingsmethoden und „psychologisch grenzüberschreitendes Verhalten“ kritisiert worden waren. Die Olympiasiegerin verschob eine für Dienstag angesetzte Pressekonferenz, auf der sie eigentlich über die Spiele 2024 sprechen wollte. (belga/ff)

Turnen: Ostbelgier nahmen an Turnier in Lettland teil

Vier Podiumsplätze für starke Leistungen

Beim ersten internationalen Wettkampf für junge Turnerinnen der Saison machten vor wenigen Tagen fünf Turnerinnen des Förderzentrums Turnen des TLZ-VDT Amel auf nach Lettland. Der Wettkampf bot den Turnerinnen die Möglichkeit, neue Elemente in ihre Wettkampfübungen zu integrieren und sie vor den Kampfrichtern zu präsentieren. Begleitet wurden die Mädchen von ihrem lettischen Trainer Olegs Drigo und ihrer mitgereisten Kampfrichterin Emma Kohnenmergen. In der Sportklasse vier traten Maraitte Mayla (Thommen) und Yulia Elisa Kopczynski (Leithum) gegen 16 weitere Turnerinnen



Die fünf Turnerinnen des Förderzentrums

Foto: privat

aus Lettland und Litauen an. Die mitgereiste Evi Schmidt musste den Wettkampf wegen Krankheit absagen. Mit 39,450 Punkten nahm Mayla Maraite

den ersten Platz und Yulia Elisa Kopczynski mit 37,750 Punkten den dritten Platz in Empfang. In der Sportklasse 5 ging Peters Maëlle (Weywertz)

an den Start. Sie setzte sich gegen die 15-köpfige Konkurrenz souverän durch. Ihre Bestnote konnte sie am Sprung erzielen, was ihr auch zum verdienten ersten Platz verhalf mit 43,300 Punkten. Später trat Marie Engels (Eupen) fürs TLZ-VDT Amel in der Kategorie der Pre-Junioren an. Auch sie kämpfte gegen 15 weitere Turnerinnen um den Sieg. Marie meisterte ihre Balkenübung vollgespickt mit neuen schweren Elementen ohne Sturz. Auch an den anderen Geräten konnte sie sich sehr gut behaupten und erreichte schlussendlich den dritten Platz mit 40,100 Punkten. (mn/red)